



Externe Bildungs Kooperationen als Impulsgeber für demokratische und interkulturelle Lernprozesse

Im Rahmen der Kooperation der Staatlichen Realschule Hirschaid mit dem Institut für Erziehungswissenschaft, Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Diversity Education und internationale Bildungsforschung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erfolgte die erneute Teilnahme des Studienseminars Englisch am Netzwerktreffen „Internationalisierung von Bildung in der Metropolregion Nürnberg“. Im Zentrum dieser Zusammenarbeit steht die systematische Verzahnung von schulischer Praxis, wissenschaftlicher Expertise und regionalen Bildungsakteuren zur Weiterentwicklung international und interkulturell ausgerichteter Bildungsprozesse. Im Fokus der Veranstaltung standen zentrale Zukunftsfragen internationaler Bildung, insbesondere interkulturelle Lernarrangements, digitale Transformationsprozesse sowie aktuelle Perspektiven der Diversity Education. Die Einbindung externer wissenschaftlicher und praxisorientierter Partnerinnen und Partner ermöglicht hierbei eine evidenzbasierte Erweiterung didaktischer und pädagogischer Handlungsoptionen und trägt zur qualitativen Weiterentwicklung von Lehr- und Lernprozessen bei. Fachliche Impulse von Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine sowie Beiträge zum Einsatz virtueller Realität in internationalen Bildungssettings eröffneten erweiterte Perspektiven für die Gestaltung innovativer Lernarrangements. Dabei wurde insbesondere das Potenzial digitaler und immersiver Technologien zur Erweiterung interkultureller Erfahrungsräume und zur Stärkung globaler Handlungskompetenzen deutlich. Die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellte und unmittelbar in die schulische Praxis überführte Methode der „Demokratiemaschine“ verdeutlicht exemplarisch den Mehrwert des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse in den Unterricht. Schülerinnen und Schüler setzten sich dabei handlungsorientiert mit demokratischen



Aushandlungsprozessen auseinander und erprobten Formen partizipativer Entscheidungsfindung unter authentischen Lernbedingungen. In der Gesamtschau zeigt sich, dass die Einbindung externer Partnerinstitutionen einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung schulischer Bildung leistet. Die daraus resultierenden Impulse wirken unmittelbar in den Unterricht hinein und fördern nachhaltig die Entwicklung demokratischer, interkultureller und reflexiver Kompetenzen bei den Lernenden.

i.A. S.Özdemir, SemR

